

Wissenschaft

Assistenzbeitrag und Ergänzungsleistungen – ein klärungsbedürftiges Verhältnis?



Thomas Gächter, Prof. Dr. iur., Professor für Staats-, Verwaltungs- und Sozialversicherungsrecht an der Universität Zürich



Jürg M. Tiefenthal, Dr. iur., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Staats-, Verwaltungs- und Sozialversicherungsrecht der Universität Zürich

Inhaltsübersicht

I. Einleitung und Problemstellung

II. Krankheits- und Behinderungskosten i.S. des Ergänzungsleistungsrechts

- A. Zuständigkeit für die Umschreibung der Krankheits- und Behinderungskosten
- B. Krankheits- und Behinderungskosten
- C. Insbesondere: Kosten für Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause

III. Natur und Ausgestaltung des Assistenzbeitrags

- A. Anspruchsvoraussetzungen und Assistenzbedarf
- B. Berechnung des Assistenzbedarfs
- C. Zweck des Assistenzbeitrags

IV. Verhältnis zwischen Krankheits- und Behinderungskosten gemäss ELG und Assistenzbeitrag

- A. Grundsatz: Subsidiarität der Ergänzungsleistungen
- B. Divergierende Leistungsgegenstände
- C. Kantonaler Gestaltungsspielraum und mögliche Anrechenbarkeit des Assistenzbeitrags
- D. Wahlrecht bei Assistenzbeitrag
- E. Verpflichtung zur Anstellung von Assistenzpersonen als Ausfluss der Schadenminderungspflicht?
- F. Kein Verzichtstatbestand i.S. von Art. 11 Abs. 1 lit. g ELG

V. Schluss

I. Einleitung und Problemstellung

Die Kantone vergüten laut [Art. 14 ELG](#)¹ den Bezügerinnen und Bezügern einer jährlichen Ergänzungsleistung ausgewiesene, aufgrund von Krankheit und Behinderung entstandene Kosten. Zu diesen Kosten zählen etwa auch die Kosten für die Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause ([Art. 14 Abs. 1 lit. b ELG](#)). In der

Das Dokument "Assistenzbeitrag und Ergänzungsleistungen - ein klärungsbedürftiges Verhältnis?" wurde von Gast am 24.04.2024 auf der Website pflegerecht.recht.ch erstellt. |
© Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login